

# Wut / Unverständnis bzgl mancher Eltern- Kennt ihr das?

**Beitrag von „Stille Mitleserin“ vom 9. September 2016 10:27**

Cubanita, du hast Recht - ich habe hier zwei Dinge vermischt.

Die vegane Nachbarin sollte nur exemplarisch dafür stehen, wie sehr es mich als Erwachsene nervt, mich belehren zu lassen.

Das müsste man nun auf jemand übertragen, dem vorgeworfen wird, seine Kinder zu vernachlässigen. Ich bin mir sicher, dass viele Betroffene das nicht so sehen. Zur Besserung gehört die Einsicht. Wenn die schon mal vorhanden ist, ist das gar kein Problem mehr.

Aber was machst du mit Personen, die die Einsicht nicht haben? Das Kind wird doch groß? Genau so, wie seine Eltern vor ihm. Und: Jeder macht es anders. Wieso sollte eine Mutter deine Erziehungsmaximen übernehmen, wenn es doch auch so läuft? Kindererziehung bedeutet zum Teil einen großen Kraftaufwand, du erhöhst also den Kraftaufwand für die Eltern. Und selbst wenn sie es versuchen sollten, sorgen Kinder gerne mal auch für Enttäuschungen. Selbst Gekochtes? Eklig, will zu Mac. Karotten zum Abendessen? Wo ist der Döner? Und die Chips? Wasser? Pfui, will Cola.

Und dann ist die Energie ganz schnell weg und man geht zu alten Gewohnheiten über.

Das Einfachste ist wirklich, jungen Eltern von Anfang an zu zeigen, wie man Kinder versorgt. Und da muss sich die Schule dann auch mal fragen, was sie zur Alltagsbewältigung leistet, insbesondere an den Hauptschulen. Früher war Hauswirtschaft ein verpflichtendes Fach in der HS mit recht vielen Stunden. Handarbeit ebenfalls.

Nur eine Anekdote, dass Dinge nicht immer so selbstverständlich sind. Im Studium hatte ich eine Mitbewohnerin, jede von uns war eine Woche für den Haushalt zuständig. Irgendwann habe ich mich geärgert, weil sie nie das Klo geputzt hat und habe sie darauf angesprochen. Um es kurz zu machen: Sie wusste nicht, wie man Klos putzt. Sie hatte es nie gemacht und hatte gedacht, sie muss mit dem Lappen in die Kloschüssel, was sie nicht wollte. Wir haben dann einen Kloputzkurs veranstaltet.

Anderer Klofall: Eine Bekannte, die (von deutschen Vorfahren) aus Südamerika kam, hat nie ihr Klo saubergemacht. Obwohl sie eine ganz gute Hausfrau war. Aber die Toilette war verheerend. Ich habe sie einmal zu einem Familienfest besucht und die Verwandten ihres Mannes haben sich hinter ihrem Rücken das Maul über sie zerrissen. Am nächsten Tag habe ich sie darauf angesprochen, sie fing an zu weinen, ihre Mutter hat die Toilette nie gereinigt, sie kannte das nicht, man musste es ihr zeigen. Ab da war die Toilette pieksauber.